

W. Arlart, Chemnitz; Staatsbank-Dir. Dr. A. Bleicher, Chemnitz; Staatssekr. i. e. R. Dr. Fr. Gutbrod, Berlin; Oberbürgermeister R. Holz, Zwickau; Dr.-Ing. h. c. Aug. Horch, Berlin; Dir. H. Klee (Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G.), Schönau; Dir. H. Kraemer, Berlin; Bank-Dir. Dr. R. P. Marx (Commerz- u. Privatbank), Berlin; Staatsbankdir. Dr. Herbert Müller, Dresden.

Gegründet: 22./12. 1923 mit Wirkung ab 1./12. 1923; eingetr. 19./2. 1924. Firma bis 29./6. 1932: Zschopauer Motorenwerke J. G. Rasmussen Akt.-Ges. mit Sitz in Zschopau.

Entwicklung: Die Ges. kaufte 1926 das Werk Scharfenstein der ehemal. Mollwerke A.-G. mit der ausgedehnten Fabrikanlage von 10 000 qm bebauter Fläche, 700 PS Wasserkraft und großem Maschinenpark. Ferner wurde gekauft 1928 ein zweites Werk in Scharfenstein mit einer Wasserkraft von 400 PS. 1928 erfolgte der Erwerb der Aktienmajorität der „Schüthof“ A.-G., Chemnitz, und der Audiwerke A.-G. in Zwickau, ferner der Erwerb des Werkes Wittigsthal der Firma Nestler & Breiffeld als Graugießerei. In Berlin-Spandau wird ein Zweigwerk unterhalten für die Herstellung der DKW-Wagen. — Die Generalversammlungen vom 29./6. 1932 der Audiwerke A.-G., Zwickau, und der Horchwerke A.-G., Zwickau, genehmigten die Anträge zur Fusion der beiden Unternehmen mit den Zschopauer Motorenwerken J. S. Rasmussen A.-G. in Zschopau. Die G.-V. v. 29./6. 1932 der letzteren genehmigte ebenfalls den Fusionsvertrag unter Erhöhung des A.-K. um 4 500 000 auf 14 500 000 RM sowie unter Aenderung der Firma in „Auto Union Aktiengesellschaft“ und Verlegung des Sitzes nach Chemnitz. Die G.-V. genehmigte ferner den Abschluß eines Kauf- und Pachtvertrages mit der Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G. in Schönau bei Chemnitz. Die Rechtsgrundlage dieses Vertrages ist die käufliche Uebnahme der Automobil-Warenbestände und Schutzrechte der Wanderer-Werke — im besonderen auch der Marke „Wanderer“ für Kraftwagen — sowie die Zurverfügungstellung der dem Automobilbau dienenden Werkstätten und Werkseinrichtungen in Siegmars b. Chemnitz auf eine Reihe von Jahren gegen eine Pachtsumme. Die Geschäfte der am Zusammenschluß beteiligten Unternehmen werden ab 1./11. 1931, die der Wanderer-Werke A.-G. erst ab 1./1. 1932 für Rechnung der Auto-Union A.-G. geführt. — Das Aktienkapital der Audiwerke A.-G. befand sich schon seit längerer Zeit fast ganz im Besitz der Zschopauer Motorenwerke. Das Aktienkapital der Horch-Werke, soweit es sich noch in geringen Beträgen im offenen Markt befand, wurde in Aktien des neuen Unternehmens im Verhältnis 1:1 umgetauscht. Die weitere Fundierung des Unternehmens nach der finanziellen Seite sollte dadurch geschaffen werden, daß unter Einschluß der bereits vorhandenen Hypotheken die Ausgabe von Schuldverschreibungen bis zu 11 450 000 RM gewährleistet wird. Die Schuldverschreibungen befinden sich zum größten Teil im Besitz der Banken, die auch die notwendigen Betriebsmittel zur Verfügung stellen.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Kraftwagen, Kraftfahrzeugen und Kraftmaschinen sowie aller mit dem Kraftwagen-, Kraftfahrzeugvertrieb und Kraftmaschinenvertrieb unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Gegenstände sowie der Abschluß aller hiermit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte. Die Ges. kann Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten.

Die vier Automobilmarken Audi, DKW, Horch und Wanderer sollen auch weiterhin als Vertreter deutscher Qualitätsarbeit unter der neuen Firma erhalten bleiben. Neben dem Ausbau der Verkaufsorganisation im Inlande wird das Exportgeschäft besonders gefördert werden. Die an größeren deutschen Plätzen bestehenden Filialen und zugehörigen Reparaturwerkstätten werden vereinigt in der Auto Union-Filialen G. m. b. H. und als besondere Verkaufsges. weitergeführt.

Angestellte und Arbeiter: Ende Mai 1933 rd. 7500.

Beteiligungen: Die Ges. ist maßgeblich beteiligt an der „Zweite Hand A.-G.“ Berlin und an der

„Union Kaufmännischer Verlag G. m. b. H.“ Hannover. Infolge des Zusammenschlusses werden beide Beteiligungen für ihren ursprünglichen geschäftlichen Zweck nicht mehr ausgenutzt und sollen liquidiert werden. — Auf die Auto Union-Filialen G. m. b. H., an deren Gesellschaftskapital die Ges. nicht beteiligt ist, übt sie hinsichtlich ihrer Geschäftsgebarung maßgeblichen Einfluß aus, da diese Ges. ausschließlich die Fabrikate der Ges. vertreibt und durch ihr Filialsystem einen wesentlichen Teil der Verkaufsorganisation wahrnimmt.

Kapital: 14 500 000 RM in 11 000 St.-Aktien zu 1000 RM, 2000 zu 500 RM und 25 000 zu 100 RM.

Urspr. 250 Mill. M in 225 000 St.-Akt. u. 25 000 Vorz.-Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu pari. — Die G.-V. v. 20./4. 1925 beschloß Umstell. von 250 Mill. M auf 1 000 000 RM in 5000 St.-Akt. zu 100 RM, 800 St.-Akt. zu 500 RM u. 1000 Vorz.-Akt. zu 100 RM. — Lt. G.-V. vom 24./11. 1929 Kap. erhöht um 9 000 000 RM, gleichzeitig Umwandlung der bisher. Vorz.-Akt. in St.-Akt. u. Neustückelung des A.-K. Die Uebnahme der Akt. erfolgte teils durch den bisherig. alleinigen Aktionär u. Leiter der Firma, Ing. Joergen Skaffe Rasmussen, teils durch ein Konsortium (Sächs. Staatsbank). — Von Großaktionärseite wurden der Ges. i. J. 1931 nom. 3 000 000 RM Akt. zur Verfügung gestellt. Der hieraus erzielte Buchgewinn wurde zu Sonderabschreibungen verwandt, Zwecks Durchführung der Uebnahme der Audiwerke A.-G., Horchwerke A.-G. u. des Vertrages mit den Wanderer-Werken (s. oben) beschloß die G.-V. v. 29./6. 1932 Erhöhung des A.-K. um 4 500 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. — **G.-V.:** 1933 am 22./5. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Zunächst 5 % in den gesetzlichen R.-F., alsdann erhalten die Aktionäre einen Gewinnanteil von 4 %. Soweit bei späteren Kapitalerhöhungen der Nennbetrag nicht voll eingezahlt ist, entfällt auf die betr. Aktien nur der der Einzahlung entsprechende Anteil der Dividende. Von dem verbleibenden Rest erhalten die Mitglieder des A.-R. 8 %. Soweit nicht der A.-R. unter sich einstimmig eine anderweitige Verteilung beschließt, erfolgt die Verteilung nach Köpfen. Ueber die Verwendung des alsdann noch verbleibenden Restes des Reingewinnes beschließt die G.-V. Jedes Mitglied des A.-R. erhält außer dem ihm satzungsgemäß zustehenden Anteil am Reingewinn eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 1500 RM. Der Vorsitzende erhält den doppelten Betrag. Der stellvertretende Vorsitzende erhält die Hälfte mehr als das einzelne Aufsichtsratsmitglied.

Bilanz am 31. Okt. 1932: Aktiva: Grundst. ohne Berücksichtigung von Baulichkeiten 1 181 600, Wohngebäude 812 413, Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten 6 252 302, Gleisanschluß 25 000, Maschinen und maschinelle Anlagen 7 461 392, Betriebs- und Büro-Einrichtungen 2 494 791, Werkzeuge, Vorrichtungen, Modelle 1 362 722, Patente 1, Beteiligungen 44 507, Roh- und Hilfsmaterial 1 880 092, halbfertige Erzeugnisse 3 286 622, fertige Erzeugnisse 7 786 247, Hyp.-Forderungen 35 779, geleistete Anzahlungen 162 714, Forderungen aus Warenlieferungen u. Leistungen 1 989 496, Forderung an abhängige Ges. 9502, sonst. Forderungen 243 806, Wertp. 1, Wechsel 189 964, Kasse 36 651, Reichsbank- und Postscheckguthaben 32 266, Bankguthaben 2 172 311, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 123 029, sonstige Aktiva 151 000, Verlust im Geschäftsjahr 1931/32 568 271, (Bürgschaftsschuldner 287 526). — **Passiva:** A.-K. 14 500 000, gesetzl. Reserve 450 000, andere Reserven 750 000, Wohlfahrtsfonds 33 272, Rückstellungen 249 158, Schuldverschreib. 7 900 000, Hypothekenschulden 1 511 502, langfristiges Restkaufgeld 351 000, langfristige Darlehen 2 025 530, Bauschulden 508 179, Anzahlungen von Kunden 1 126 568, Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leist. 3 016 925, Verbindlichkeit an abhängige Ges. 5816, sonstige Verbindlichkeiten 143 285, Akzepte 4 766 373, (Bürgschaftsgläubiger 287 526), Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 964 873, Sa. 38 302 481 RM.

Einige Erläuterungen zur Bilanz: Im Berichtsjahre wurden die Grundstücke und Gebäude des Werkes Spandau, für die auf Grund eines früher abgeschlossenen Pachtkaufvertrages bis zum 1./11. 1931 eine Anzahlung von 498 000 RM geleistet war, fest gekauft. Der Posten „Beteiligungen“ umfaßt die maßgebliche Beteiligung an